

## **Antworten Die Linke (06.2017):**

Dr. Gregor Gysi

Sehr geehrter Herr Richter,

vielen Dank für Ihre Nachricht vom 30. Mai. Der Tierschutz wird in meiner Partei vielfach diskutiert und hat einen hohen Stellenwert.

Mit freundlichen Grüßen

Gregor Gysi

-----  
Dr. Gregor Gysi

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon +4930/227-72700

Telefax +4930/227-76700

gregor.gysi@bundestag.de

[www.linksfraktion.de](http://www.linksfraktion.de)

---

Andrej Hunko

Sehr geehrter Herr Richter,

vielen Dank für ihre Mail und ihr Engagement für den Tierschutz.

Der Umstand, dass Tiere in Deutschland juristisch noch immer als Gegenstände behandelt werden, hat in vielen Fällen wirtschaftliche Gründe. Besonders deutlich wird dies bei der Betreuung und Abgabe von Fundtieren. So wird Tierheimen nach vier Wochen die weitere Finanzierung zur Fundtierversorgung durch die Kommunen verwehrt, da die Tiere nach dieser Zeit ihren rechtlichen Status als Lebewesen verlieren, zum Gegenstand degradiert werden und die Tierheime allein auf den Kosten sitzen bleiben. Diese Praxis wird dem im Grundgesetz verankerten Staatsziel des Tierschutzes bei Weitem nicht gerecht und ignoriert zugleich den Tierschutzauftrag der Tierheime. Tiere sind als fühlende Lebewesen zur Gänze vor dem Gesetz auch als solche zu betrachten. Aus diesem Grund wird sich DIE LINKE auch in Zukunft für eine juristische Klarstellung einsetzen, die den Status der Tiere als Lebewesen eindeutig definiert.

Auch gegen die Haltung von Tieren in Zirkussen engagieren wir uns sehr. Es gibt keinen stichhaltigen Grund dafür, die Haltung von Wildtieren in Zirkussen nicht zu verbieten, da diese Einrichtungen – aufgrund der permanenten Reisetätigkeit und des damit verbundenen

Platzmangels – nicht in der Lage sind diese Tiere artgerecht zu halten. DIE LINKE fordert daher ein umfassendes Verbot der Haltung von Wildtieren in Zirkussen. Ein Ausdruck dieser Bemühungen war unser Antrag „Verbot der Haltung wild lebender Tierarten in Zirkussen“ (BT-Drs. 18/12088).

Was das Schreddern männlicher „Eintagsküken“ angeht sind wir klar für ein bundesweites Verbot, dass mit sofortiger Wirkung Gültigkeit erlangt.

In Bezug auf die stets bestehenden katastrophalen Massentierhaltungen, setzt sich DIE LINKE für eine Nutztierhaltung ein, die flächengebunden, auf die einheimische Nachfrage bezogen und tiergerecht ist. Die Industrielle Nutztierhaltung mit quälerischen Produktionsweisen und einem hohen Bedarf an Antibiotika (Massentierhaltung) dagegen lehnen wir ab. Darüber hinaus setzt sich DIE LINKE für bezahlbare und gesunde Nahrungsmittel für alle ein, sowie für gerechte Übergänge und nachhaltige Zukunftsperspektiven für die bäuerliche Landwirtschaft. Um ein Maximum an Tierwohl zu gewährleisten und die Umwelt zu schonen, setzen wir uns außerdem für den Ausbau der ökologischen Landwirtschaft sowie für die Förderung regionaler Produktions- und Verkaufsstrukturen ein.

DIE LINKE ist der festen Überzeugung, dass die Tötung von Tieren kein Selbstzweck sein darf und in jedem Fall eines vernünftigen Grundes bedarf. Dazu gehören das öffentliche Interesse von tierischen Produkten (auch Wild) als Lebensmittel, vor allem aber der Ersatz oder die Ergänzung natürlicher Beutegreifer. Grundsätzlich hält DIE LINKE eine flächendeckende und tiergerechte Bestandsregulierung mittels jagdlicher Maßnahmen daher aus ökologischen und tiermedizinischen Gründen für notwendig. Dabei gilt auch hier der Grundsatz, dass den Tieren keine unnötigen Leiden zugefügt werden dürfen. Daher sind unsichere und unspezifische Jagdmethoden wie z. B. die Hetzjagd oder tötungsunsichere Fanggeräte sehr kritisch einzuschätzen. Wir meinen auch, dass die Jagd kein Recht von gesellschaftlichen Eliten sein darf und flächendeckend durch eine vor Ort verankerte Jägerschaft ausgeübt werden sollte. Das ist mit einer Beschränkung auf professionelles Personal jedoch nur begrenzt erreichbar. Daher sollte die Jagd weiterhin auch Privatpersonen im Anschluss einer sehr guten Jagdausbildung offen stehen.

Ich hoffe wir konnten Ihre Frage zufriedenstellend beantworten.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, melden Sie sich gerne wieder bei uns!

Mit freundlichen Grüßen,  
Alexander Charkov

Andrej Hunko, MdB

Europapolitischer Sprecher der  
Fraktion DIE LINKE. im Bundestag  
Mitglied der Parlamentarischen  
Versammlung des Europarates

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel: + 49 (0)30 227 79133  
Fax: + 49 (0)30 227 76133  
<http://andrej-hunko.de/>

<http://linksfraktion.de/>

---

Birgit Menz

Sehr geehrter Herr Richter,

vielen Dank für Ihre Mail vom 30.05.2017, die ich als tierschutzpolitische Sprecherin der Linksfraktion im Bundestag gerne beantworte.

Da Sie eine ganze Reihe von Fragen stellen, erlaube ich mir, Ihnen meine Antworten in einem gesonderten Dokument im Anhang zu senden.

Ich hoffe, Ihre Fragen mit diesen Stellungnahmen zu Ihrer Zufriedenheit beantwortet zu haben und hoffe auf Ihr weiteres Engagement für den Tierschutz.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Menz

-----  
Florian Grams  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Abgeordnetenbüro Birgit Menz  
Doventorstr. 2  
28195 Bremen  
Tel.: 0421 - 24 27 605

**Anhang Antworten Die Linke 1:** [Antworten Tierschutz.pdf](#)

---

Birgit Wöllert

Sehr geehrter Herr Richter,

in den letzten Tagen und Wochen erreichen uns selbstverständlich viele ganz konkrete Fragen von Verbänden, Vereinen, Organisationen und auch einzelnen Personen, die sich um den Tierschutz sorgen und von uns wissen wollen, welche konkreten Positionen DIE LINKE dazu bezieht.

Abgesehen davon, dass diese Positionen und Forderungen immer auch in konkreten parlamentarischen Initiativen der Bundestagsfraktion DIE LINKE sichtbar waren, sind sie auch in unserem jetzigen Wahlprogramm verankert.

(siehe hier: <https://www.die-linke.de/wahlen/>)

Aber im Anhang finden Sie auch ein Antwortschreiben an eine der vielen o.g. Organisationen, in dem alle Ihre Fragen (und noch einige zusätzliche) zu den Tierschutz-Forderungen und –Positionen der LINKEN beantwortet sind.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Wöllert  
Mitglied des Bundestages  
Obfrau der Fraktion DIE LINKE im Gesundheitsausschuss  
Jakob-Kaiser-Haus  
Raum: 4.823  
Tel.: 030 227 78703

**Anhang Antworten Die Linke 2:** [Vier Pfoten Antworten.pdf](#)